



Zahlreiche prominente Gäste sind der Einladung der Eeva zum 40-jährigen Bestehen des Europadenkmals nach Ouren-Lieler gefolgt.

FOTO: GERD HENNEN

Appell an den Zusammenhalt

TV, 315/17

Zum 40-jährigen Bestehen des Europadenkmals erinnern Politiker daran, warum Bürger die EU brauchen.

OUREN/NEUERBURG (red) Politiker aus Belgien, Deutschland und Luxemburg haben zum 40-jährigen Bestehen des Europadenkmals in Ouren die Bedeutung europäischer Zusammenarbeit hervorgehoben.

Der belgische Ministerpräsident Oliver Paasch und die Europaabgeordneten Pascal Arimont und Charles Goerens aus Luxemburg warnten vor vermeintlich einfachen populistischen Antworten auf die Krise der EU. Die EU garantiere seit siebzig Jahren

den Frieden innerhalb Europas. In Zeiten politischer Verunsicherung in Europa sei es von besonderer Wichtigkeit, auf die Errungenschaften und Werte der Union hinzuweisen, insbesondere auch für die Menschen in der Grenzregion von Eifel und Ardennen.

Anlass des Treffens war die Feier zum 40. Geburtstag des Europadenkmals, zu dem die Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen (Eeva) zusammen mit der Interessengemeinschaft Ouren-Lieler-Dahnen ins Dreiländereck eingeladen hatte. Eeva-Präsident Franz Bittner wies in seiner Begrüßung auf die vielen Jahrzehnte der Bemühungen seiner Vereinigung hin, über die Grenzen hinweg freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu initiieren und zu organisieren.

Der ehemalige belgische Außenminister Charles Ferdinand Nothomb unterstrich die Bedeutung der Mehrsprachigkeit, um Europa noch fester im Leben der

Menschen zu verankern. Unter den Festrednern waren auch der luxemburgische Landwirtschaftsminister Fernand Etgen, Bürgermeisterin Marion Dhur, Bundestagsabgeordneter Patrick Schnieder und Eeva-Ehrenvorsitzender Albert Gehlen.

Rund 100 Gäste wohnten der Feierstunde bei, darunter als Vertreter der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer auch Werner Schreiner, Beauftragter für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Landrat Joa-

chim Streit und der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Luxemburg, Heinrich Kreft.

Für die musikalische Begleitung sorgten das sinfonische Blasorchester der Eeva, der Musikverein Dahnen-Dasburg und die Band Wings of Dixie. Vom Dreiländereck in Ouren-Lieler und vom Europadenkmal, dem sichtbaren Symbol europäischer Zusammenarbeit, ging bei dieser Gelegenheit die Botschaft aus: „Denk mal an Europa!“.